



147

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 9. September 1939, abends 6 Uhr

Introitus des Kreuzchors:

Sottfried August Homilius (1714—1785):

„Deo dicamus gratias!“, für sechsstimmigen Chor.

Deo dicamus gratias!

Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

Gemeinsamer Gesang:

Großer Gott wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

Herr, erbarm, erbarme dich!
Auf uns komme, Herr, dein Segen!
Deine Güte zeige sich
allen der Verheißung wegen.
Auf dich hoffen wir allein;
laß uns nicht verloren sein.

Vorlesung

Johann Sebastian Bach: (1685—1750):

„Wir danken dir, wir verkündigen deine Wunder“ (vierstimmig).

Dieser Satz ist identisch mit dem „Gratias agimus“ aus der Hohen Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach.

Johann Sebastian Bach: „Grave“, G-Dur, fünfstimmig für Orgel.

Sebet und Segen

Chor: Amen (vierstimmig) von Heinrich Schütz (1585—1672).

Johann Sebastian Bach: Choralspiel: „Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“.

Johann Christoph Altnikol (1719—1759): der Schwiegersohn Joh. Seb. Bachs, dem er kurz vor seinem Tode den Choral: „Vor deinen Thron tret ich hiermit“ in die Feder diktierte.

„Befiehl du deine Wege“, Motette für vierstimmigen Chor. **Erstaufführung!**

Chor:

Befiehl du deine Wege,
und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege
deß, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.

Chorfuge:

Dem Herren mußt du trauen,
wenn dir's soll wohlgerhehn;
auf sein Werk mußt du schauen,
wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
und mit selbsteigner Pein
läßt Gott sich gar nichts nehmen,
es muß erbeten sein.

Arie:

Dein ew'ge Treu und Gnade
o Vater, weiß und sieht,
was gut sei oder schade
dem sterblichen Seblüt;
und was du dann erlesen
das treibst du, starker Held
und bringst zu Stand und Wesen,
was deinem Rat gefällt.

Trio:

Weg' hast du allerwegen
an Mitteln fehlt dir's nicht;
dein Tun ist lauter Segen,
dein Sang ist lauter Licht;
dein Werk kann niemand hindern,
dein' Arbeit kann nicht ruhn,
wenn du, was deinen Kindern
ersprießlich ist, willst tun.

Chor:

Und ob gleich alle Teufel
hie wollten widerstehn,
so wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurücke gehn.
Was er sich fürgenommen
und was er haben will,
das muß doch endlich kommen
zu seinem Zweck und Ziel.

Melodie im Alt:

Hoff', o du arme Seele,
hoff' und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle;
da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken;
erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken
die Sonn' der schönsten Freud'.

Chor:

Auf, auf! gib deinem Schmerze
und Sorgen gute Nacht;
laß fahren, was dein Herze
betrübt und traurig macht.
Bist du doch nicht Regente,
der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente,
und führet alles wohl.

Trio:

Ihn, ihn laß tun und walten,
es ist ein weiser Fürst;
er wird sich so verhalten,
daß du dich wundern wirst,
wenn er, wie ihm gebühret,
mit wunderbarem Rat
das Werk hinausgeführt,
das dich bekümmert hat.

Melodie im Tenor:

Er wird zwar eine Weile
mit seinem Trost verzieh'n
und tun an seinem Teile,
als hätt' in seinem Sinn
er deiner sich begeben,
und du sollst für und für
in Angst und Nöten schweben,
und fragt' er nichts nach dir.

Chor:

Wird's aber sich befinden,
daß du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden,
da du's am mindesten gläubst;
er wird dein Herze lösen
von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen
bisher getragen hast.

Trio:

Wohl dir, du Kind der Treue,
du hast und trägst davon
mit Ruhm und Dankgeschreie
den Sieg und Ehrenkron',
Gott gibt dir selbst die Palmen
in deine rechte Hand
und du singst Freudenpsalmen
dem, der dein Reid gewandt.

Chor:

Mach' End', o Herr, mach Ende
mit aller unsrer Not,
stärk' unsre Füß' und Hände
und laß bis in den Tod
uns allzeit deiner pflegen
und Treu befohlen sein,
so gehen unsre Wege
gewiß zum Himmel ein.

Paul Gerhardt, † 1676.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Gerhard Paulik, Dresden (i. V.).

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Turmblasen fällt bis auf weiteres wegen Verdunklung aus.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche,

Sonntag, den 10. September 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

Johann Christoph Altnikol (1719 – 1759): „Befiehl du deine Wege“, 1. und 2. Satz.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 16. September 1939, abends 6 Uhr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.